

Intelligenz-Blatt

zur Laibacher Zeitung.

N^o. 84.

Donnerstag den 15. Juli

1841.

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach im Jahre 1841.													Wasserstand am Pegel nächst der Einmündung des Laibachflusses in den Gruber'schen Canal							
Monat	Tag	Barometer						Thermometer				Witterung			+	oder -	o'	o''	o'''	
		Früh		Mittag		Abends		Früh	Mitt.	Abds.	Früh	Mittags	Abends							
		3.	2.	3.	2.	3.	2.	R.	W.	R.	W.	R.	W.	bis 9 Uhr						bis 3 Uhr
Juli	7.	27	5,9	27	6,1	27	7,1	—	16	—	17	—	16	Regen	regn.	trüb	+	0	10	0
	8.	27	7,8	27	7,5	27	6,2	—	16	—	21	—	19	regn.	schön	f. heiter	+	1	1	0
	9.	27	7,1	27	8,7	27	8,1	—	17	—	17	—	17	trüb	trüb	trüb	+	0	9	0
	10.	27	7,9	27	7,0	27	5,3	—	15	—	22	—	18	heiter	schön	heiter	+	0	7	0
	11.	27	4,0	27	3,9	27	3,7	—	17	—	22	—	17	Regen	schön	schön	+	0	6	0
	12.	27	4,0	27	5,4	27	6,0	—	15	—	18	—	17	trüb	schön	f. heiter	+	0	4	6
	13.	27	7,0	27	7,0	27	7,1	—	13	—	20	—	16	Nebel	schön	f. heiter	+	0	3	6

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 981. (1) ad Nr. 988.

E d i c t.

Das k. k. Bezirksgericht Senofetsch macht kund: Es sey über executives Anlangen der Herrschaft Wippach, wider Joseph Schidaneg von Slap, wegen einer Interessensforderung pr. 24 fl. 16 kr. c. s. c., in die executive Versteigerung der, dem Letztern eigenthümlich gehörigen, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 46 et 245, Rect. Z. 50/25 dienstbaren Dominicalacker Ferjanzhizheu Fitna und des Gemeindegutes Ucker Pouschza, um den gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 503 fl. gewilliget, und es sey zu deren Vornahme die Termine für den 14. August, 13. September und 16. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr mit dem Bemerkten angeordnet, daß diese Grundstücke bei der dritten Vicitation auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Uebrigens kann von dem Schätzprotocolle, Grundbuchsextracte und den Vicitationsbedingungen täglich hieramts Einsicht genommen werden.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juni 1841.

Z. 982. (1) Nr. 994.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden zur Vornahme der über Ansuchen der Herrschaft Wippach, gegen Michael Gorsch von Slap, wegen an Interessen schuldigen 162 fl. 48 kr. c. s. c., bewilligten executiven Veräußerung der, der Herrschaft Wippach sub Urb. Fol. 227, 244, 251, 245, Rect. Z. 53, 7, 43 et 53 dienstbaren, und auf 438 fl. 50 kr. gerichtlich bewerteten Realitäten, die Tagsatzungen auf den 16. August, 15. September und 18. October l. J. Vormittag 9 Uhr im Orte Slap mit dem Anhange anberaumt.

daß die Versteigerung nur bei der dritten Vicitation unter der Schätzung Statt finde.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juni 1841.

Z. 983. (1) Nr. 983.

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch werden zur Vollziehung der, über Einsprechen der Herrschaft Wippach, gegen Johann Furlan von Slap, wegen schuldigen Kapitalszinsen pr. 617 fl. 34 1/2 kr. c. s. c., bewilligten executiven Feilbietungen der, der Herrschaft Wippach sub Dominical-Grundbuchs Tom. I, Nr. 416, dann Urb. Fol. 208, Rect. Z. 34 dienstbaren, und auf 851 fl. 20 kr. gerichtlich geschätzten Realitäten, als: das Wohnhaus sub Cons. Nr. 97, nebst 1 Mahlmühle, dem Dominicalacker Kau mit Planten sammt Dedniß und Weingarten, ferner Dedniß Zhakouz, die Tagsatzungen für den 12. August, 11. September und 11. October l. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in loco des Executen mit dem Bemerkten angeordnet, daß die Hintangabe dieser Realitäten nur bei der dritten Vicitation unter der Schätzung Statt finden wird.

K. K. Bezirksgericht Senofetsch am 15. Juni 1841.

Z. 986. (1) Nr. 407.

W i d e r r u f u n g.

Daß diehörtige Umortisirungs-Edict vom 16. Juni 1841, Nr. 390, in Betreff der an die Gemeinde Govidull lautenden frainisch-ständischen 4% Uerarial-Obligation ddo. 1. Mai 1804, Z. 8331 pr. 150 fl., wird in Folge Verordnung des löbl. k. k. Kreisamtes vom 25. Juni 1841, Nr. 6297, widerrufen.

Bezirksgericht Sopenstein am 5. Juli 1841.

3. 967. (2)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Umgebung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Andreas Pleško und seinen gleichfalls unbekannt Erben hiemit bekannt gegeben: Es habe wider dieselben der Bartlma Pleško von Kosarie, unter Vertretung des Herrn Dr. Lindner, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthums folgender, auf Namen des Andreas Pleško vergeblichen, dem Grundbuche des Stadtmagistrates Laibach dienstbaren Realitäten, als: a) Der Wiese Pagarja, sub Urb. Nr. 577, b) des Waldantheiles Skreine, sub Mappa Nr. 4, Urb. Nr. 274, und c) der Wiese Snosket, sub Urb. Nr. 594 eingebracht, und es sey hierüber die Tagsatzung auf den 1. October l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 O. D. vor diesem Gerichte anberaumt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Andreas Pleško und dessen allfälliger Erben unbekannt ist, und dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden wohnhaft sind, so hat man auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Baumgarten als Curator ad actum bestellt, dessen dieselben hiemit mit dem Beisage verständiget werden, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung entweder persönlich zu erscheinen, oder ihrem Curator oder einen allfällig anderweitig zu ernennenden Bevollmächtigten, die zur Verttheidigung ihrer Rechte dienlichen Beihelfe so gewiß bis hin mitzutheilen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen ihres Versäumnisses selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Juni 1841.

3. 968. (2)

E d i c t.

Nr. 1678.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebung Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Pleško und seinen gleichfalls unbekannt Erben bekannt gegeben: Es habe Bartlma Pleško von Kosarie, unter Vertretung des Herrn Dr. Lindner, die Klage auf Zuerkennung des Eigenthumes des, der magistratlichen Kosarie-Gült sub Urb. Nr. 6⁹/₁₀ jinsboren Ackers ta mala nivza eingebracht, und es sey zur mündlichen Verhandlung hierüber die Tagsatzung auf den 1. October l. J. Vormittags 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 O. D. festgesetzt worden.

Da nun diesem Gerichte der Aufenthalt des Anton Pleško und seiner allfälligen Erben unbekannt ist, und dieselben vielleicht außer den k. k. Erblanden wohnhaft sind, so hat man zu ihrer Verttheidigung auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Baumgarten als Curator ad actum zur Verhandlung obiger Rechtsache aufgestellt.

Hievon werden Anton Pleško und seine allfälligen Erben mit dem Beisage verständiget, daß sie bis zur anberaumten Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen, oder dem obgedachten Curator ad actum, oder einem allfällig beliebig zu ernennenden Bevollmächtigten die zu ihrer Verttheidigung dienlichen

Nr. 1677.

Mittel so gewiß bis hin mitzutheilen haben, widrigens sie sich die gesetzlichen Folgen ihres Versäumnisses selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 15. Juni 1841.

3. 970. (2)

E d i c t.

Nr. 588.

Alle jene, welche bei dem Verlasse des am 23. Febr. 1840 zu Sagor verstorbenen Kaischlers Georg Beuk, aus was immer für einem Rechtsgrunde einen Anspruch zu machen gedenken, haben am 7. August l. J. früh 9 Uhr hieramts zu erscheinen, widrigens sie sich die Folgen des §. 814 b. O. B. zuzuschreiben haben würden. Zugleich wird allen Erben und Vertretern derselben erinnert, daß sodann am obigen Tage auch die Verlassabhandlung gepflogen werden wird.

K. K. Bezirksgericht Wartenberg am 24. Juni 1841.

3. 971. (2)

E d i c t.

Nr. 157.

Von dem Bezirksgerichte Krupp wird hiemit bekannt gemacht: Es habe Anna verehelichte Poucheg von Tschernembl Nr. 133, um die Einberufung und sohinige Todeserklärung ihres, seit dem Jahre 1809 abwesenden und unbekannt wo befindlichen Bruders Johann Willitschitsch von Tschernembl, hieramts ange sucht.

Daman nun hierüber den Herrn Franz Paschitsch von Tschernembl als Curator aufgestellt hat, so wird dem abwesenden Johann Willitschitsch dieses bekannt gegeben, zugleich derselbe und seine allfälligen Erben oder Gessionäre mittelst gegenwärtigen Edictes einberufen, daß sie binnen Einem Jahre sowenig erscheinen und sich legitimiren sollen, als widrigens Johann Willitschitsch auf weiteres Anlangen für todt erklärt, und sein Vermögen den hierorts bekannten Erben eingantwortet werden wird.

Bezirksgericht Krupp am 15. Jänner 1841.

3. 972. (2)

E d i c t.

Nr. 857.

Vom Bezirksgerichte Krupp wird hiemit öffentlich bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen das von Jlnitsch aus Unterschor Nr. 8 gestellte Ansuchen um Todeserklärung des, seit dem Jahre 1810 abwesenden Jense Tschschal von Unterschor Nr. 8, Herr Johann Campitsch von Krupp als Curator für diesen Abwesenden ernannt worden, und es werde der vermiste Jense Tschschal von Unterschor Nr. 8, mittelst dieses Edictes aufgefördert, binnen Einem Jahre bei diesem Gerichte so gewiß zu erscheinen, oder es auf eine andere Art in die Kenntniß seines Lebens zu setzen, als widrigens zur Todeserklärung würde geschritten werden.

Bezirksgericht Krupp am 4. April 1841.

3. 887. (3)

E d i c t.

Nr. 1142.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Oberlaibach wird bekannt gemacht: Es sey in der Executions-

sache des Herrn Dr. Paschali, Georg Rottwig'schen Verlasscurator, wider Johann Korentschan von Freudenthal, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich ddo. 14. März 1832 noch schuldigen 56 fl. 41 kr., in die Reassumirung der executiven Feilbietung der, dem Johann Korentschan gehörigen, der Herrschaft Freudenthal sub Dom. Urb. Nr. 112, und 131 und 190 dienstbaren Realitäten gewilliget, und es seyen hiezu drei Feilbietungstagsatzungen, als: auf den 2. August, 2. September und 4. October l. J., jedesmal früh 9 bis 12 Uhr im Orte der Realität zu Freudenthal mit dem Beisatze angeordnet worden, daß die Realitäten bei der ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden.

Der Grundbuchsextract, das Schätzungsprotocoll und die Licitationssbedingungen können täglich zu den Amtsstunden hier eingesehen werden.

R. K. Bezirksgericht Oberlaibach am 29. Mai 1841.

B. 53. (8)

E d i c t.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Jorja wird durch gegenwärtiges Edict bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Thomas Leskovic, Wessiger der, zu Joria Haus. Nr. 255 liegenden, der Berg. Cameral-Herrschaft Jorja sub Urb. Nr. 256 dienstbaren Realität, in die Einleitung der Amortisation eines unterm 20. Jänner 1789 auf den Namen eines gewissen Anton Kautschitsch aufgestellten, und am nämlichen Tage sub Fol. 21, Band I, auf diese Realität intabulirten Schuldscheines von 300 fl. gewilliget worden.

Da weder der Tabular-Gläubiger noch dessen allfällige Erben bekannt sind, so wird zur Anmeldung der auf diese Tabularpost zu machenden Ansprüche eine Frist von Einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, von dem untengesetzten Tage gerechnet, mit dem Beisatze bestimmt, daß, wenn binnen dieser Frist sich Niemand dieser Darlehensforderung wegen melden, und seine Rechte auf dieselbe darthun würde, dieser Schuldschein auf weiteres Ansuchen des obbenannten Realitätenbesizers ohne weiteres als amortisirt erklärt, und die Löschungsurkunde ausgefertigt werden würde.

R. K. Bezirksgericht Jorja am 30. December 1840.

B. 985. (1)

A n z e i g e.

In der l. f. Stadt Stein sind zwei Häuser, in welchen bis nun die Ledergerechtfame sammt dem Weinschanke betrieben war, aus freier Hand entweder zu verpachten oder zu verkaufen.

Nähere Auskunft ertheilt Joseph Dralka, Verwalter zu Kreutberg.

B. 955. (3)

Hausfrauen-Bildungs-Anstalt zu Währing, bei Wien.

Dieses Institut ist allein durch die redliche Absicht, das Wohl künftiger Familien zu fördern, zur Reife gediehen. Daß der Vorsteherin desselben Eigennuß fremd sey, beweisen die billigen Anforderungen für das, was geleistet wird. Ihre Zöglinge werden auf practische Weise in jedem Zweige der Haus- und Landwirtschaft gründlich unterrichtet, welchen Unterricht diese Anstalt für die weibliche Jugend als höchst nöthig erachtet, und selben mit dem intellectuellen in Verbindung bringt.

Der wissenschaftliche Unterricht besteht in der Religionslehre, im Lesen, Schreiben, Rechnen, der deutschen Sprachlehre und dem Style, in der Geographie, Geschichte, Naturlehre und Naturgeschichte, in der italienischen und französischen Sprache, welche letztere als alleinige Umgangssprache in ihrem Hause practisch geübt wird.

Um aber in den höheren Lehrfächern das trockene Memoriren zu verbannen, und thätig auf die Denkkraft der Mädchen zu wirken, wird dieser Unterricht durch Wilhelms naturhistorische Bildersammlung, durch ein vorhandenes Mineralien- und physikalisches Cabinet, ferner durch eine Sammlung zusammen zu legenden geographischer Karten, und aller Landwirthschafts- Geräthschaften auf die angenehmste Weise versinnlicht.

Der hauswirthschaftliche Unterricht begreift die Kochkunst, mittelst eigener Handanlegung practisch geübt, dann die Kenntniß des Brotbackens, Fleischselchens, Seifen- und Kerzenbereitens, Butter-, Käse- und Schmalzgewinnens, der Speise-Einrichtung, Aufbewahrung der Vorräthe, des täglichen Vorgebens, des Arrangirens und Servirens einer Tafel, aller Wäschereinigungs-Methoden, der Hausrechnungs-Buchführung, und der Besorgung eines Weinkellers, welche Hausgeschäfte wöchentlich unter die Fräulein zur Besorgung vertheilt, und durch das Tragen eines Geschäftsbandes am linken Arme angezeigt werden.

Hierzu kommt noch der Unterricht in allen gewöhnlichen Haus- und Mode-Handarbeiten, wobei vorzüglich darauf gesehen wird, daß die Fräulein selbst ihre eigene Wäsch- und Kleidungsstücke verfertigen. Auf Verlangen wird auch gründlicher Unterricht in Musik, Gesang, Zeichnen, Malen, der ungarischen und englischen Sprache ertheilt.

Uebrigens wünscht man, daß sich jeder Zuhörendfreund, dem das Gedeihen dieser Anstalt Freude gewährt, von der wahrhaft herrlichen, gefunden Lage des Locales, der zweckmäßigen Einrichtung desselben und der entsprechenden angenehmen Lehrmethode, vor allem aber von der Heiterkeit und Zufriedenheit der als Familienglieder betrachteten Zöglinge persönlich überzeugen möge.

Therese v. Dreger,
geborne Freiinn v. Menzhengen.

3 964. (3)

Anzeige.

Unterfertigter zeigt hiemit einem geehrten Publikum ergebenst an, daß er sein bisheriges Arbeitslocale beim weißen Köfzle verlassen, und sich nun in der neugebauten Hütte Nr. 20 in der Elephantengasse, befindet. Er bittet, ihn auch fernerhin mit Aufträgen zu beehren.

Leonhard Craigher,
Feinschleifer.

Einladung

zur

Pränumeration

auf die neuen Auflagen

des

MISSALE ROMANUM,

und

BREVIARIUM ROMANUM.

In der Mechitaristen = Congregations = Buchhandlung in Wien, erscheinen in neuen Auflagen, und bei

Ignaz Alois Edlen von Kleinmayr,
Buch-, Kunst- und Musikalienhändler in Laibach,
wird Pränumeration angenommen:

BREVIARIUM ROMANUM,

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum, Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, cum Officiis Sanctorum novissime per Summos Pontifices usque adhuc diem concessis, in quatuor anni tempora divisum 4 Volumina in 8.

Hiervon erscheint der erste Band, Pars Hyemalis, zu Ende des kommenden Monats August; der zweite,

Pars Verna zu Ende December d. J.; der dritte, Pars Aestiva, zu Ende April; und der vierte, Pars Autumnalis, zu Ende August des folgenden Jahres, so daß die S. S. Pränumeranten mit Benützung derselben schon in diesem Jahre beginnen können, und darin nicht unterbrochen werden.

Der Pränumerationspreis für alle vier Bände ist 10 fl. C. M., derselbe gilt jedoch nur bis zum Erscheinen des ersten Bandes, d. h. bis Ende August d. J.; später tritt der erhöhte Ladenpreis von 12 fl. C. M. unabänderlich ein. Das Format bleibt wie bei der vorigen Auflage, das Papier wird noch weißer seyn, der Druck (roth und schwarz) geschieht mit neuen Lettern, sehr schön und ganz correct. Jedem Bande werden zwei feine Stahlstiche beigegeben. An schöner Ausstattung wird diese Auflage die vorhergehende übertreffen.

MISSALE ROMANUM

ex decreto S. S. Concilii Tridentini restitutum, S. Pii V. Pont. Max. jussu editum Clementis VIII. et Urbani VIII. auctoritate recognitum, hunc denuo cum Missis Sanctorum pro Ecclesia universalis novissime a Summis Pontif. usque ad diem hanc concessis, ac pro majori celebrantium commodo accurate suis locis dispositis, impressum. Folio.

Davon erscheinen zweierlei Ausgaben. Der Pränumerations für die Prachtausgabe auf schönem weißen Velinschreibpapier mit drei feinen Stahlstichen und einer Bignette ist 18 fl. C. M., für die ordinäre Ausgabe auf schönem weißen Schreibpapier mit zwei Kupferstichen und einer Bignette 10 fl. C. M.

Das Werk ist bereits im Drucke und wird bis Ende d. J. noch fertig, bis wohin Pränumeration angenommen wird. Mit Anfang des Jahres 1842 ist der Preis für die Prachtausgabe mit 22 fl. C. M., und für die ordinäre Ausgabe mit 12 fl. C. M. festgesetzt.

Bei

Ignaz Alois Edlen v. Kleinmayr,

Buchhändler in Laibach, ist zu haben:

Alphabetisches Sach = Register

über

die vollständigen practischen
katholischen Christenlehren

zum Gebrauche bei dem sonntäglichen pfarrlichen Gottesdienste, sowohl in kleinern Städten als auf dem Lande.

Von

K. Zwickenpflug.

Straubing, 1841. Preis 15 fr. C. M.

3. 938. (2)

E d i c t a l - B e r l a d u n g.

Nachstehende militärpflichtige Individuen, als:

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	Anmerkung
1	Michael Wolf	Glogoviz	2	1821	illegal abwesend
2	Joseph Kofziska	Imene	19	"	"
3	Peter Grill	Krainberdu	7	"	"
4	Lorenz Brinouz	Maria Virginis	27	"	"
5	Matthäus Gabrouz	Pischainoviz	6	"	"
6	Georg Zapuder	Kafoltzche	5	"	"
7	Joseph Guiseppi	Podsid	35	"	"
8	Bartlmä Bertollet	Dappelne	5	"	"
9	Mloys Jenko	Ischemschenig	4	"	"
10	Joseph Ronelli	Graftnig	3	1820	flüchtig seit 1840
11	Karl Traun	Unterjavorschiz	14	"	illegal abwesend
12	Kaspar Bresnig	St. Veit	12	"	"
13	Kochus Roß	Obersche	14	"	"
14	Joseph Pistotnig	Pischainoviz	17	"	flüchtig seit 1840
15	Matthäus Per	Korenu	7	"	"
16	Georg Schumberger	Oberprekar	17	"	illegal abwesend
17	Lorenz Mallin	Maria Virginis	41	"	"
18	Markus Hribar	Kerschstetten	11	"	flüchtig seit 1840
19	Lucas Wranker	St. Dswald	28	"	"
20	Jacob Peterka	Obertuffstein	1	"	illegal abwesend
21	Anton Klopzhiz	Krainberdu	12	"	flüchtig seit 1840
22	Joseph Maiditsch	Poderch	6	"	"
23	Florian Paulitsch	Bresouza	7	"	illegal abwesend
24	Valentin Behouz	Unterprekar	17	"	"
25	Georg Saiz	Glogoviz	63	"	"
26	Antonio Ninf	Podsid	35	1819	"
27	Andreas Lebenizhnig	detto	36	"	"
28	Blas Lebenizhnig	detto	37	"	"
29	Anton Dmachna	detto	53	"	"
30	Michael Stermtan	Moschenig	37	"	"
31	Alex Joseph Alt	Doberleu	10	"	"
32	Philipp Fases	Ischemschenig	10	"	"
33	Valentin Lederer	St. Valentini	41	"	"
34	Lorenz Stefula	St. Veit	18	"	"
35	Michael Primoschiz	Prävale	3	"	"
36	Georg Bessel	Gorenne	13	"	"
37	Franz Bresnig	Kafeltzche	25	"	"
38	Jacob Dredkar	Berch	1	"	"
39	Georg Bauzheg	Bernara	16	"	"
40	Jacob Sadler	Prapretzche	2	"	"
41	Ignaz Lebenizhnig	St. Dswald	46	"	"
42	Karl Karner	Glogoviz	85	"	"
43	Jacob Krischnig	Bresie	23	1818	"
44	Thomas Smerkou	Graftnig	7	"	"
45	Anton Tabernig	Pravoje	48	"	"

Post-Nr.	N a m e n	Geburtsort	Haus-Nr.	Geburts-Jahr	A n m e r k u n g
46	Lucas Uranker	Berch	5	1818	illegal abwesend
47	Bartl Rebernig	Kerschbetten	4	"	"
48	Johann Pruschnig	Oberjavorshitz	8	"	"
49	Franz Potraka	Duppelne	17	1819	"
50	Anton Lupri	Oberprekar	18	"	"
51	Georg Lipouscheg	Glogvoitz	4	"	"

haben sich binnen 4 Monaten a Dato so gewiß bei diesem Bezirks-Commissariate zu stellen, und ihr Ausbleiben bei der dießjährigen Rekrutenstellung standhaft zu rechtfertigen, als sie widrigens als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und nach den dießfalls bestehenden Befehlen behandelt werden.

K. K. Bezirkscommissariat zu Wartenberg am 20. Mai 1841.

3. 944 (2)

Hausverkauf.

Das laudemialsfreie Haus Nr. 130 am alten Markt ist gegen billige Bedingnisse aus freier Hand zu verkaufen. Kauflustige wollen sich deßhalb bei dem Eigenthümer in der St. Petersvorstadt, Nr. 146 wohnhaft, gefälligst anfragen.

3. 960. (3)

Il Musicale Fondaco di DOMENICO

VICENTINI

IN TRIESTE nella piazza della Borsa dirimpetto alla Fontana N. 601 (et alle Becarie di facciata ai N. 70 e 71) situato trovati, dall' anno 1813 fino al corr. 1840.

GRATUITAMENTE

si distribuiscono agli signori silarmonici o ai loro incombenzati

6, 12, 18, 24 e più degli esistenti Elenchi di Musica del Vicentini, e ciò a comodo di tutti i signori amatori dimoranti poco o molto lungi da Trieste, notando che, gli Elenchi de' N. 105, 106, 121, 124, 132, 156, 157, 159, 173 e 187 contengono la guida infallibile **di trenta mila e più pezzi** conteggiandone un sole esemplare d' og ni composizione e riduzione per Canto e per tutti gli strumenti ossia le precise notizie del gigantesco Catalogo generale della Musica (di pagini 4127) che le 83 divisioni in esso esistenti incominciano nel modo che detto venne nei sopra marcati ed altri Elenchi.

Nel giorno di Giovedì 15 del corr. Luglio 1841, allegati si troveranno gli uniti Elenchi di Musica del Vicentini suddetto, marcati coi Numeri 173 e 174, e ciò nei fogli di questo pregiato Giornale di Lubiana (Laibacher Zeitung) cioè in quelli soltanto che distribuiti vengono senza il mezzo Postale notando che: nel primo dei suddetti Elenchi N. 173 ripubblicate vennero le Divisioni prima a settimana le quali contengono dieci mila 721 pezzi, dei 30,000 sopra motivati passando con ciò alla

MUSICA NUOVA

Per Canto e Pianoforte per Pianoforte a solo e per altri Istrumenti cioè: 195 pezzi estratti dalle seguenti Opere, che composte vennero dagli Signori Maestri sotto marcati vale a dire: *Aspa* 7 pezzi delli due Savojardi, — *Cammarano* 2 pezzi dei Ciarlantani, — *Coccia*, 21 pezzi della Solitaria delle Asturie, — *detto* 4 pezzi della Giovanna II. Regina di Napoli, — *Combi*, — 14 pezzi della Ginevra di Monreale, — *Coppola*, 2 pezzi del Postiglione di Longjumeaux, — *Costamagna*, 4 pezzi del Don Garzia, — *Donizzetti*, 8 pezzi dei Martiri, — *detto* 8 pezzi della Figlia del Regimento.

Il rimanente delle novità Musicale, leggerle si potranno nell' Elenco Nr. 187 ed altri ancora che nel corrente, e venturi mesi allegati veranno pure in questo pregiato Giornale.

Quest' Annunzio inserito si troverà nei giorni 10, 13 e 15 del corrente Luglio 1841, e ciò comesso venne dal Vicentini sudo.